

Im Rahmen des AgriKultur Festival 2024
in Freiburg im Breisgau:



LowTech Messe: einfach zukunftsfähig!

Werkzeuge und Technologie in Subsistenz und Landwirtschaft

Während sich konventionelle landwirtschaftliche Technologie, entsprechend Strukturwandel und Wettbewerbsdruck, ungebremst in Richtung größerer, komplexer, teurer entwickelt, entstehen in den letzten Jahren im Bereich klein strukturierter Landwirtschaft, Market Gardening und Permakultur vermehrt Techniken und Werkzeuge aus einer kritischen, wie zukunftsfähigen Interpretation von Fortschritt und Innovation. Das Gemeinsame dieser Werkzeuge ist deren Konvivialität, deren „Lebensdienlichkeit“.

Auf praktischer Ebene sind konvivielle Werkzeuge und Maschinen häufig an einem „menschlichen Maß“ orientiert und entsprechend überschaubar in Abmessungen, Materialeinsatz und Kosten. Oft kommt dabei einfache Technologie (Low-Tech) zum Einsatz, was die Chance bietet, dass Anwender*innen selbst Hand anlegen können, wenn etwas nicht funktioniert, kaputt geht oder an die Bedingungen vor Ort angepasst werden muss. Selbst die eigene Herstellung ist bei Low-Tech durchaus möglich (Beispiel L'Atelier Paysan aus Frankreich). Dies kann zu finanzieller Unabhängigkeit und bewussten, sorgsamem Umgang mit Technik beitragen und erleichtert Weitergabe und Nachbau quelloffener (Open Source) Baupläne.

Gerade auch für Hobbygärtner*innen und Selbstversorger*innen machen solche robusten, wartungsfreundlichen und langlebigen Low-Tech Werkzeuge besonders Sinn. Dabei kann Low-Tech altbewährt und zeitlos, wie „innovativ“ und „smart“ sein.

Im Rahmen einer Messe wollen wir während des AgriKultur Festivals 2024 solch „einfach-genialer“ Technik eine passende Bühne bieten! Ob Unternehmen, Verein, Initiative oder Privatperson sind alle willkommen, die in diesem Bereich aktiv sind und Ihre Ideen oder Produkte einem interessierten Publikum präsentieren wollen. Zudem besteht die Möglichkeit einer Vernetzung, gerade auch mit französischen Initiativen aus dem Alsace (Elsass).

Das AgriKultur Festival – der Treffpunkt für alle, die aktiv die Ernährungswende vorantreiben. Hier fördern wir nicht nur den Austausch, sondern schaffen Raum für Spaß und gemeinsames Erleben rund um die aktive Teilnahme an der Gestaltung unserer Ernährungsumgebung. Unser Festival ist mehr als eine Veranstaltung. Es ist ein impulsgebender Ort des Austauschs, des geselligen Beisammenseins und der gemeinsamen Ideenschmiede für alle, die sich für Ernährungssouveränität begeistern. Das Festival findet seit 2012 statt und hat 2023 wieder viele Besucherinnen und Besucher angelockt (ca. 6000-7000 total).

Bei der Suche nach interessanten Betrieben/ Initiativen sind wir auf Euch gestoßen. Wir freuen und über Ihre/ Eure Teilnahme und den gemeinsamen Austausch!

PS: Wenn Sie/ Ihr noch weitere interessante Unternehmen und Akteure kennt, leitet uns dies gerne weiter!

Diese Rahmenbedingungen können wir Ihnen/ Euch anbieten:

- Freitag 19. Juli 2024: Anreise; Samstag und Sonntag Messetage; Abbau am Sonntag Nachmittag/ Abend
- zentrale Open Air Messefläche mit viel Platz in mitten des Festivalgeländes im Zentrum von Freiburg (Eschholzpark)
- Nachtwache vorhanden (keine Haftung)
- Fahrtkostenbeitrag: für unkommerzielle Initiativen, Vereine, Privatpersonen bis 100,- € (Melden Sie sich im Zweifel bei uns!)
- Übernachtung: Camping auf dem Messegelände (Zelt/ Bus) bzw. Mehrbettzimmer in einer Jugendherberge (Übernahme der Kosten)

Melden Sie sich bei Fragen oder Anregungen!

Kontakt:

Philipp Köder

lowtech@agrikulturfestival.de

Tel: 0160-4178408

Anhang

Geplante Panel und Workshops

Das AgriKultur Festival

Geplante Panel und Workshops:

(Stand Februar 2024)

Panel "Versorgung jenseits des Supermarktes"

Mit SuperCoop (Berlin), Coopalim (Strasbourg), und weiteren diskutieren wir Alternativen und Wege aus dem unfairen System "Discounter und Supermärkte"

Panel "Subsistenz"

Mit Veronika Benthold-Thomson (Forscherin), Kaspanaze Simma (Bauer, angefragt) und weiteren diskutieren wir, warum Subsistenz nicht für die Mottenkiste sondern ein hochaktueller Ansatz sein kann. "Bei der Subsistenzproduktion ist das Ziel ›Leben‹. Bei der Warenproduktion ist das Ziel Geld, das immer mehr Geld ›produziert‹ [...]. Leben fällt gewissermaßen nur als Nebeneffekt an« (Bennholdt-Thomsen/Mies 1997: 26)."

Panel "Zugang zu Land"

Mit Birgit Motteler (Familie und Beruf, angefragt), Maike Aselmaier (Familie und Beruf, angefragt), Gesine Langlotz (Junge AbL), Willi Lehnert (Flächenplattform) und weiteren diskutieren wir warum das Thema Land so wichtig ist und was für Ansätze helfen, um Zugang zu Land ermöglichen.

Panel "Sozialversicherung für Ernährung"

So etwas würde alles auf den Kopf stellen! Jede(r) Erwerbstätige und Arbeitgeber gibt je 1,8% des Gehalts in die Ernährungskasse. Davon wird der monatliche Einkauf für 80€ (Kinder 40€) in ausgewählten regio-ökologischen Läden und Direktvermarktungspunkten finanziert. Gewinner sind die Bäuerinnen und Bauern, die entsprechend vermarkten und alle EsserInnen, die unabhängig vom Einkommen an gute Lebensmittel kommen. Aber es ist schon Realität – zumindest in Modellregionen in Frankreich und der Schweiz! Mit Akteuren aus Strasbourg, Fribourg, Freiburg und Genf.

Vortrag "Der große Blick - Geschichte und Zukunft des Essens"

Matthieu Calame (angefragt) von der "Fondation pour le progres de l'homme" geht mit uns einen großen Schritt zurück um zu verstehen, wie wir weiter nach vorne können.

Workshop "Obstschnitt"

In diesem Workshop werden die Grundlagen des Obstschnitts vermittelt. Mit Gesine Langlotz

Workshop "Karriere auf dem Acker"

Beratung zu den Einstiegsmöglichkeiten in die Landwirtschaft mit Rike Rieken und Marianne Nobelmann

Theater der Unterdrückten zu dem "Konflikt von Bauernstand und der Gesellschaft"

Dieses Theaterstück will das schwierige Verhältnis von Bäuerinnen und Bauern und der Gesellschaft thematisieren.

Messe für LowTech und Konvivialität

Lernt die Werkzeuge kennen, die kleinstrukturierten Gärtner*innen helfen.

AgriKultur Festival

Das AgriKultur Festival – der Treffpunkt für alle, die aktiv die Ernährungswende vorantreiben. Hier fördern wir nicht nur den Austausch, sondern schaffen Raum für Spaß und gemeinsames Erleben rund um die aktive Teilnahme an der Gestaltung unserer Ernährungsumgebung. Tauche ein in die Vielfalt der traditionellen AgriKultur, sammle neue praktische Erfahrungen und gestalte mit uns die Zukunft. Unser Festival ist mehr als eine Veranstaltung – es ist ein impulsgebender Ort des Austauschs, des geselligen Beisammenseins und der gemeinsamen Ideenschmiede für eine engagierte Zivilgesellschaft, aktionistische Landwirtschaft, Institutionen und alle neugierigen Geister, die sich für Ernährungssouveränität begeistern.

Die Grundidee des Festivals ist, nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in einen kulturellen Kontext zu setzen und damit eine Plattform zum Informieren und (Kennen-)Lernen, zum Geniessen und Feiern sowie für Austausch und Vernetzung zu sein. Verschiedene Formate wurden von Anfang an als Eckpunkte des Festivals gesetzt:

- Vorträge und Diskussionsrunden zu Landwirtschaft und Ernährung
- Authentische regional-ökologische Gastronomie
- Bauern- und Infomarkt (Vorstellung von Initiativen, Betrieben und Ihren Produkten)
- Workshops zum Selbermachen (z.B. Gärtnern, badisch Kochen, Hühnerhaltung)
- Theater (zu ernährungspolitischen Themen)
- Filme (zu Landwirtschaft und Ernährung)
- Künstlerischer Rahmen mit Dekoration, Ausstellungen, Performances (zu Landwirtschaft und Ernährung)
- Kinderprogramm, -Musik Konzerte, DJs

Ein wesentliches Ziel war und ist es, einen Austausch zwischen Stadt und Land zu ermöglichen und Produzenten und Konsumenten zum Dialog zusammenzubringen, denn der Graben zwischen ihnen ist ein wesentliches Problem unseres Ernährungssystems. Mehr Nachhaltigkeit und der Ausbau regional-ökologischer Strukturen in Landwirtschaft und Ernährung kann nur mit Sensibilisierung der Gesellschaft stattfinden. Deswegen ist das Festival gratis und barrierefrei, denn es lädt jede(n) ein, vorbeizukommen und sich mit dem Angebot auseinanderzusetzen. Hier ist eine starke Bildungskomponente vorhanden.

Das Festival findet seit 2012 statt und hat 2023 wieder viele Besucherinnen und Besucher angelockt (ca 6000-7000 total).

Das Festival soll nicht ein passiver Raum zum Konsumieren sein, sondern die Teilnehmenden aktiv das Thema erfahren lassen: Durch Erleben nicht nur beim Essen und Trinken sondern auch im Austausch mit den Landwirten, den Initiativen und den anderen Gästen - aber auch durch das praktische Lernen bei den Workshops.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass das Festival als Ort der Vernetzung dient. So wird den Podiumsteilnehmern zu den jeweiligen Themen die Möglichkeiten für internen Austausch abseits der öffentlichen Veranstaltungen gegeben. Im Laufe der Jahre hatten wir bereits

eine Vielzahl renommierter Referenten aus ganz Deutschland und den Nachbarländern zu Gast.

Für die Bürgerinnen und Bürger bietet das Festival die Möglichkeit, selber aktiv zu werden, mit Kompetenzbildung und durch das Mitmachen bei Initiativen, zum Beispiel mit Direktvermarktungsangeboten von Bäuerinnen und Bauern oder bei dem Ernährungsrat Freiburg und Region. Letzterer ist als ein Ergebnis der Aktivitäten von AgriKultur e.V. 2018 entstanden und hat bereits jetzt viel in Bewegung gesetzt.